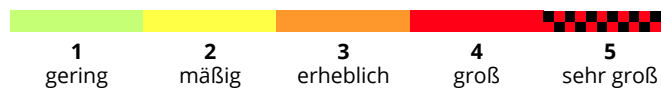
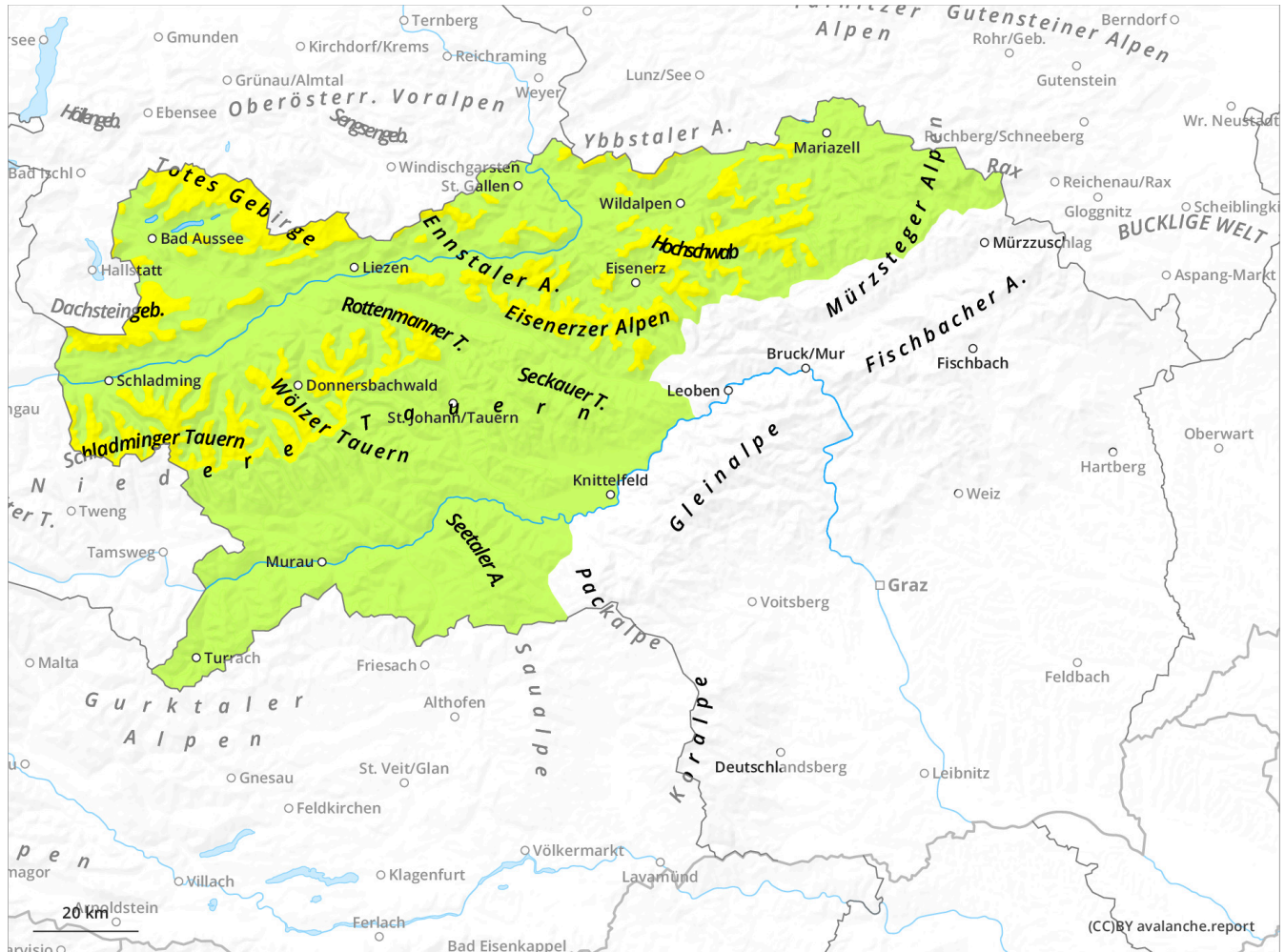
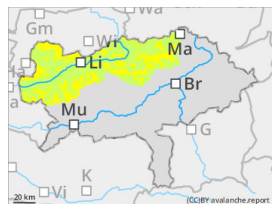


Tribschnee in den Hochlagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, 24. Dezember 2024



Triebsschnee



Frischer Triebsschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1600m mit mäßig beurteilt. Triebsschnee bleibt das Hauptproblem. Der frische Neu- bzw. Triebsschnee überdeckt ältere Gefahrenstellen. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord bis Südost. In Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden kann ein Alpinist ein mittleres Schneebrett auslösen.

Schneedecke

Zwischen Dachstein und Totem Gebirge sind 20cm Neuschnee gefallen. In den nördlichen Niederen Tauern und im Hochschabgebiet gab es etwas weniger Neuschnee. Der Neuschnee bzw. der Triebsschnee lagerte sich oberhalb der Baumgrenze auf einer kalten weichen Schicht ab. Der Wind hat den Schnee kamnah und kamfern verfrachtet. Weiche Schichten innerhalb der Triebsschneesicht bzw. eingeschneiter Oberflächenreif können als Schwachschicht fungieren.

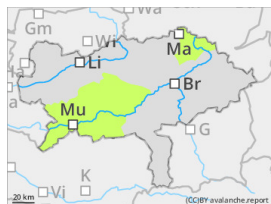
Wetter

Am Montag gibt es vorübergehend eine Wetterberuhigung und die Wolken lockern vielfach ein wenig auf. Gerade die höheren Gipfel der nördlichen Gebirgsgruppen dürften aber den ganzen Tag in Nebel stecken. Am späteren Nachmittag zieht es von Nordwesten wieder zu und am Abend setzt Schneefall ein. Nach Süden zu bleibt es trocken. Es weht starker, in exponierten Lagen stürmischer Nordwest- bis Nordwind. In 2000m hat es zu Mittag um -11 Grad.

Tendenz

Zu Weihnachten dominieren in den Bergen die Wolken und vom Dachstein über die Schladminger Tauern bis zum Hochschwab schneit es anhaltend und besonders nach Nordwesten zu auch stark. In den südlichen Gebirgsgruppen bleibt es hingegen abgesehen von einzelnen Schneeschauern trocken. Die größten Niederschlagsmengen werden im Nordstau erwartet! Ein Anstieg der Lawinengefahr wird erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 24. Dezember 2024



Triebschnee



Neu- bzw. Triebschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit dem Triebschnee sind die Gefahrenstellen etwas angestiegen. Diese liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von 1600m hauptsächlich im Sektor Ost. Hier können Schneebretter bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

In den südlichen Gebirgsgruppen und im Nordosten der Steiermark ist die Schneedecke noch dünn. Der Neuschnee ist auf einen Harschdeckel gefallen bzw. sonnseitig wurde die Wiese wieder überdeckt. Das Schneedeckenfundament ist noch dünn und enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Abgeblasene Stellen sind sehr hart bzw. eisig.

Wetter

Am Montag gibt es vorübergehend eine Wetterberuhigung und die Wolken lockern vielfach ein wenig auf. Am späteren Nachmittag zieht es von Nordwesten wieder zu und am Abend setzt Schneefall ein. Nach Süden zu bleibt es trocken. Es weht starker, in exponierten Lagen stürmischer Nordwest- bis Nordwind. In 2000m hat es zu Mittag um -11 Grad.

Tendenz

In den südlichen Niederen Tauern wird ein leichter Anstieg der Lawinengefahr erwartet. Südlich der Mur-Mürzfurche wird hingegen keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet.